

Vorleben

So – Nachhaltigkeit ist kein Blümchen-Thema, sondern eine wirtschaftliche Größe.

Autor: Peter Engert, Geschäftsführer der ÖGNI

Nachhaltige Unternehmen, Produkte, Projekte sind resilienter und erfolgreicher. Amtlich bestätigt und bald auch über die Finanzierungskosten bepreist. Weil Banken geringere Risikoaufschläge für nachhaltige Finanzierungen verrechnen werden.

Die Frage, die sich nun stellt, ist, wie wir Nachhaltigkeit im Unternehmen verankern können. Es ist ja nett, wenn das Management alles versucht, Nachhaltigkeit zu etablieren. Was aber, wenn die Mitarbeiter dem Management auf diesem Weg nicht folgen? Wie werden die Mitarbeiter überzeugt, dass die strategischen Entscheidungen in Richtung Nachhaltigkeit richtig sind, wie werden sie dazu ermutigt, den nachhaltigen Weg mitzudenken, mitzuleben, sich hoch motiviert einzubringen?

Einstellungssache

Nachhaltigkeit unterscheidet sich von den vielen anderen strategischen Optionen in einem wesentlichen Punkt: Nachhaltigkeit ist eine Einstellung, die nicht nur im Unternehmen, im Job oder in der beruflichen Aufgabe wirkt, man kann sie nicht mit dem Baustellenhelm an der Garderobe

abgeben. Sie wirkt über das Berufsleben hinaus auch auf die persönliche Haltung. Dem Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen werden unsere Mitarbeiter motivierter folgen, wenn wir neben dem Bau von nachhaltigen Projekten, das Thema auch im gesamten Unternehmen durchgängig etablieren. Jahreskarten für die Öffis für alle, Förderung von Elektro-rädern inkl. geeigneter Abstellplätze. Wie



PETER ENGERT
ÖGNI

” **Die Definition von Nachhaltigkeit entwickelt sich ständig weiter, daher ist es wichtig, am Ball zu bleiben.**

wir das finanzieren? Durch die Streichung von Dienstautos, die betrieblich nicht zu rechtfertigen sind. Beliebt machen wir uns damit nicht, aber wir unterstreichen deutlich, dass es uns wichtig ist, nachhaltig zu agieren. Es müssen nicht immer die großen Themen sein, Nachhaltigkeit im Unternehmen glaubhaft zu verankern. Einsatz von Recyclingmaterial, Kauf von Second-Hand-Produkten, wo es Sinn macht, Dinge reparieren statt wegwerfen, auch wenn es aufs erste Hinschauen

teurer ist. Manchmal sind es Kinkerlitzchen, die die Einstellung manifestieren: Obststeller für alle? Gerne, aber bitte mit heimischen saisonalen Früchten, Nüssen und Gemüse statt Trauben, Bananen und Datteln rund um das Jahr. Ich nehme jede Wette an, dass Mitarbeiter dann mit großem Einsatz eine nachhaltige Strategie im Unternehmen mittragen, wenn die Chefs ihre benzinfressenden Luxusschlitten aufgeben und zukünftig nicht unbedingt weniger luxuriös und gleichzeitig ökologisch unterwegs sind. Die Definition von Nachhaltigkeit entwickelt sich ständig weiter, daher ist es wichtig, am Ball zu bleiben, möglichst viele Menschen immer wieder zu motivieren, mitzudenken, mitzumachen. Wir brauchen Mitstreiter, um unsere Strategien bestmöglich umzusetzen. Vorleben ist einer der besten Wege, diese Mitstreiter zu gewinnen.

PS: Versuchen Sie einen guten Mitarbeiter zu finden? Probieren Sie einmal aus, in die Stellenbeschreibung Aspekte der Nachhaltigkeit einzubauen. Geben Sie der Job-Beschreibung mehr Inhalt und mehr Sinn des Lebens. Sie werden staunen, wie viele hochwertige Bewerbungen Sie bekommen werden. ●